



## BUSINESS INTELLIGENCE – DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG FÜR RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

EIN UNTERNEHMEN DER  C1 GROUP

### Vermutung, Schätzungen, Vorjahreszahlen, oder harte Fakten – Wie wollen Sie ihr Unternehmen steuern?

Die Weltwirtschaft hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Der Wettbewerb ist globalisiert. Waren und Dienstleistungen durchlaufen rasante Entwicklungszyklen und werden einander immer ähnlicher. Preise und Leistungen sind transparent und auf Knopfdruck vergleichbar geworden. Informationen und Waren können unfassbar schnell transportiert werden und sind so faktisch überall verfügbar. Kein Unternehmen kann sich aus diesen Rahmenbedingungen herausnehmen. Die Markt toleranz für Fehlentscheidungen ist durch all diese Faktoren wesentlich geringer geworden.

Die richtige Entscheidung ist heute der kritische Erfolgsfaktor Nummer 1 und wird es bleiben. Richtig entscheiden heißt: unter Betrachtung aller relevanten Aspekte, situationsangemessen und schnell. Der richtige Riecher, Bauchgefühl und Erfahrung werden immer unersetzlich bleiben. Aber sie allein, in Kombination mit Versuch und Irrtum oder gar Glück sind definitiv keine tragfähigen Konzepte mehr für wirtschaftlich erfolgreiches Handeln.

### Business Intelligence ist kein IT-Thema

Die fachlichen Entscheidungen können und müssen allein die Fachleute fällen:

- Entwicklung, Produktion, Marketing
- Vertrieb, Finanzwesen, Einkauf
- Organisation

Denn hier sitzen die Nasen, Bäuche und Erfahrungen. Was diese Fachleute zusätzlich brauchen, sind harte Fakten: verlässliche, aktuelle Zahlen, valide Informationen in exzellenter Datenqualität. Und es müssen die relevanten Fakten sein - welche das sind, das weiß primär die Fachabteilung. Je schneller, einfacher und selbständiger die Entscheidungsträger über die relevanten, validen Informationen verfügen können, desto besser für das Unternehmen. Mit Tractor-feed-Papierstapeln und Leuchtmarker, mit standardisierten, statischen Wochen- oder Monatsberichten ist es heute schwer bis unmöglich, erfolgreich zu sein.

Können die Fachleute aber kreativ mit Informationen spielen, Perspektiven wechseln, What-if-Analysen fahren, vergangene Entwicklungen betrachten oder in die Zukunft extrapolieren, interne mit externen Informationen korrelieren - dann wird Business Intelligence (BI) zum strategischen Instrument.

### Zukunftsmusik, Vision, unbezahlbar?

Projekte zur Einführung eines unternehmensweiten Data Warehouse (DW) bei gleichzeitiger Restrukturierung des Berichtswesens versprechen Abhilfe. Aber sind derartige Projekte zielführend? Beantworten so entstehende Systeme wirklich die Fragen der Fachleute? Sind solche Systeme nachhaltig, sprich: werden sie genutzt und entfalten sie dabei Nutzen? Ist dieser Nutzen den Kosten angemessen?

In vielen Unternehmen war und ist das nicht der Fall. Die Ursachen sind vielfältig. Oft werden die späteren Benutzer mit ihren Bedürfnissen und ihrem Wissen nicht hinreichend und rechtzeitig in die Projekte eingebunden - es entstehen technisch perfekte Quellen für irrelevante Informationen. Oder Systeme, die zu kompliziert sind, um von den Entscheidern selbst bedient werden zu können.

Häufig treffen heterogene Datenquellen mit uneinheitlichen, unflexiblen Strukturen auf eingeschliffene, aber suboptimale Prozesse. Und in aller Regel steht das Projektbudget nicht im richtigen Verhältnis zum angestrebten Projektergebnis. All das sind keine technischen Probleme - es fehlt die richtige Methodik.



## First think, then act

Es klingt vielleicht unsinnig, aber ein erfolgreiches BI- oder DW-Projekt ist zunächst einmal eine ziemlich untechnische Angelegenheit. Ein BI- oder DW-Projekt muss anfangs die Gesamtsituation des Unternehmens betrachten und die für das jeweilige Geschäftsfeld relevanten Informationen identifizieren. Zunächst sollten dies Informationen sein, die abteilungsübergreifend für alle bedeutsam sind. Dieser Schritt beinhaltet auch, abteilungsübergreifend ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, welche Informationen das sind und warum.

Die Fragen, die zu beantworten sind, lauten:

- Welche Faktoren „treiben“ unser Geschäft?
- In welchen Kennzahlen drücken sich diese Faktoren zuverlässig aus?
- Welche Datenqualität und -granularität ist erforderlich oder wünschenswert, um diese Kennzahlen zur Entscheidungsfindung einsetzen zu können?
- Welche Anforderungen stellen die fachlichen Arbeitsabläufe oder die Qualifikation der Endnutzer an den Zugriff auf diese Kennzahlen?

Sind die unternehmensweiten Kernkennzahlen definiert, muss jede Abteilung für sich ermitteln, welche Informationen zusätzlich von Belang sind. Die Fragestellungen sind dieselben, allerdings eben auf Abteilungsebene heruntergebrochen. Ist dies erhoben, kann man bereits erste Aussagen darüber treffen, welchen Nutzen das aufzubauende System entfalten wird: Welche Entscheidungen werden wir mit so einem System schneller und/oder sicherer fällen können? C1 Solutions unterstützt Sie hierbei in kompakten Workshops mit methodischer und betriebswirtschaftlicher Kompetenz.

## Think big, start small

Zugegebenermaßen ein alter Hut, aber dennoch der richtige Ansatz. Ist nämlich erst einmal bekannt, welche Informationen für die Entscheider relevant sind, kann man konkret klären, wo man sie auf welche Weise beschaffen kann. Es kann zielführend darüber nachgedacht werden, wo und wie man diese Daten aufbereitet und speichert. Die Arten der

Fragestellung, die Arbeitsabläufe des Unternehmens und die nun konkret benennbaren Endbenutzer erlauben eine präzise Auswahl der passenden Werkzeuge. Projektbudgets müssen also nicht mehr gewürfelt werden und enden auch nicht mehr als Fass ohne Boden. Projektziele multiplizieren sich nicht mehr auf wundersame Weise, denn es ist definiert, welche Antworten das System wem auf welche Weise geben soll.

## Ohne Exzellenz in IT klappt BI nie

Sind die fachliche Anforderungen geklärt, muss eine Informationsarchitektur für Ihr Unternehmen entworfen werden. Sie muss - nichts ist so stetig wie der Wandel - sowohl die definierten Anforderungen tragen als auch offen für zukünftige wirtschaftliche oder technische Entwicklungen bleiben. Ist dies vollbracht, können die fachlichen Anforderungen in kleinen Schritten, beispielsweise abteilungsweise, umgesetzt werden.

Der finanzielle und personelle Aufwand bleibt überschaubar. Nutzen kann schnell gemessen und Fehlentwicklungen können vermieden oder korrigiert werden. Ihre Investitionen tragen auf diese Weise schnell Früchte, die Projekt-risiken werden minimiert. BI ist ein Thema des ständigen Wandels. Nur produktiv genutzte BI-Systeme können wirklich pragmatisch und sinnvoll verbessert werden. Der „große Wurf“ wird in endlicher Zeit und sinnvoller Kosten/Nutzen - Relation nicht gelingen

## Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt

Eine zielgerichtete unternehmensweite und sich an ihrem Geschäftsmodell orientierende BI-Strategie versetzt sie in die Lage aus den unterschiedlichsten operativen Systemen (z.B. ERP, FIBU oder Excel) schrittweise Ihre wichtigsten Daten übergreifend zusammen zu führen und auswertungsrelevant aufzubereiten. Diese Zentralisierung, i.d.R. über ein sogenanntes Data Warehouse, verringert die Komplexität, schafft vergleichbare und wieder verwendbare Informationen und ist Grundlage für eine benutzergerechte Lieferung von Informationen. Mit Berichts- und Analysewerkzeugen in den Händen der Fachabteilungen entsteht Wissen, welches die Steuerung und

Verbesserung der Unternehmensperformance ermöglicht. Die hieraus abgeleiteten geschäftlichen Entscheidungen werden im selben System objektiv sichtbar, diskutier- und korrigierbar.

Je nach Ausgangssituation in Ihrem Hause bieten wir verschiedene Leistungen an:

- BI Health Check: Revision ihre bestehenden BI-Systeme und Empfehlungen zur deren Verbesserung
- Entwicklung eines Kennzahlensystems für Ihre Fachabteilungen, insbesondere das Controlling
- Strukturierung ihres Berichtswesens und Rückführung auf einheitliche Kennzahlen
- Konzeption einer geeigneten Informationsarchitektur unter Einbeziehung ihrer bestehenden IT-Systeme, Entwurf einer adäquaten BI-Datenhaltung
- Umsetzung Ihrer Informationsanforderungen mit funktional angemessenen, skalierbaren Werkzeugen bei überschaubarem Aufwand
- Kontrolle und fortwährende Verbesserung der Datenqualität
- Recherche und Einbindung unternehmens-externer Datenquellen
- Optimierung von Zugriffspfaden zur Beschleunigung der Auswertungen

## C1 Solutions – Mit Wissen und Erfahrung zu mehr Business Intelligence

Unsere Berater haben langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Business Intelligence-Projekten in verschiedenen Branchen. Unser Portfolio reicht von der Definition fachlicher Anforderungen und Kennzahlensystemen bis zur methodisch fachgerechten Realisierung. Wir sind vertraut mit den aktuellen Data Warehouse/Business Intelligence- Technologien sowie den entsprechenden Produkten der marktführenden Hersteller. Wir unterstützen Sie bei der fachlichen und technischen Strategiefindung. Wir integrieren Ihre administrativen und operativen Systeme in Form automatisierter Datenversorgungsprozesse. Wir beraten Sie bei der Auswahl passender Analyse- und Berichtswerkzeuge bis hin zur Implementation leicht bedienbarer und sicherer Benutzeroberflächen.